



www.droemmer-hahne.de
HAHNENSCHREI

Mitteilungen
der Karnevalsgesellschaft
DRÖMMER HAHNE e.V.



In diesem Heft u.a.:

25 Jahre Hahnenschrei - eine Erfolgsstory
Hahnenschrei-Interview mit dem „Vater“
Aktivitäten außerhalb der Session



Kreissparkasse.

Gut für den Kreis Heinsberg.

25 Jahre

1. Jahrgang
Nr. 1 / Oktober 1990



HAHNENSCHREI

Mitteilungen
der Karnevalsgesellschaft
„DRÖMMER HAHNE“ e.V.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Karnevalsfreunde!**

Was Sie jetzt in den Händen halten, sollten Sie mit Interesse durchlesen. Es handelt sich um eine Broschüre, die aus dem Vereinsleben eines traditionsreichen Dremmener Ortsvereins berichtet. Da sich normalerweise die Auftritte einer Karnevalsgesellschaft auf die Zeit zwischen dem 11. 11. und Aschermittwoch (die sogenannte fünfte Jahreszeit) beschränken, halten wir es für angebracht, in unregelmäßigen Abständen – auch außerhalb der Session – über wichtige und weniger wichtige Dinge aus unserem Verein zu berichten. Die Karnevalsgesellschaft „Drömmmer Hahne“ hat zur Zeit 140 Mitglieder, davon ca. 65 aktive. Hinzu kommen die Mädchen der Tanzgarden. Wir sind Mitglied im Komitee Heinsberger Karneval, im Verband der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreis und im Bund Deutscher Karneval. Ziel der Vereinstätigkeit ist die Pflege des Brauchtums Karneval sowie das gegenseitige Miteinander. Dies könnte vor allem für Neubürger eine Gelegenheit sein, sich durch die Mitgliedschaft in unserem Verein schneller zu integrieren. Egal welcher Nationalität, Religionszugehörigkeit,

männlich oder weiblich – alle sind in unseren Reihen herzlich willkommen.

Der Höhepunkt unserer Veranstaltungen ist nach wie vor der Rosenmontagszug, der seit fast 30 Jahren alljährlich durch Dremmen zieht. Daneben sind die Zeltveranstaltungen, die seit 1975 stattfinden, zu einem festen Bestandteil in unserem Ortsgeschehen geworden. Besonders die Prinzenproklamation und der Kinderball sowie die Disco-Veranstaltungen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Ein großes Problem ist seit Jahren die Teilnahme Dremmener Gruppen am Rosenmontagszug. Wenn man bedenkt, daß oft mehr als die Hälfte der Zugteilnehmer von auswärts kommen, wirft dies kein gutes Licht auf das so oft zitierte Dremmener Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wir appellieren nochmals an alle Vereine, Kegelklubs und andere Freizeitgruppierungen, mit dazu beizutragen, daß der traditionelle Rosenmontagszug eines Tages nicht aus dem Veranstaltungskalender verschwindet.

Von seiten des Vorstandes stehen wir allen Interessenten mit Rat und Rat zur Seite. Für diesbezügliche Anfragen stehen die Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

HAHNENSCHREI

Vorstand der Karnevalsgesellschaft „Drömmmer Hahne“ e.V.

1. Vorsitzender:

Peter Knoblen
Lambertusstr. 28 Tel. 0 24 52 / 6 16 55

2. Vorsitzender:

Ralf Herberg
Wiesenhang 3 Tel. 0 24 52 / 6 54 36

1. Geschäftsführer:

Klaus Heitzer Tel. 0 24 52 / 6 13 88
Schillerstraße 35 oder 6 22 08

2. Geschäftsführerin (kommiss.):

Gertrud Schuckel
Herb 15 Tel. 0 24 52 / 6 23 45

1. Kassiererin:

Eva-Maria Weintz
Jülicher Str. 39 Tel. 0 24 52 / 6 24 21

2. Kassierer:

Dirk Eichmanns
Wolfskaulstr. 3 Tel. 0 24 52 / 6 10 15

Beisitzer:

Joschy Krancan
Sebastianusstr. 13 Tel. 0 24 52 / 6 47 97

Willi Lambertz
Jülicher Straße Tel. 0 24 52 / 6 15 42

Josef Penders
Goethestraße 8 Tel. 0 24 52 / 6 45 70

Rudi Schippers
Herb 41 Tel. 0 24 52 / 6 35 13

Präsidenten:

Helmut Stenz
Wolfskaulstr. 3 Tel. 0 24 52 / 6 10 15

Friedel Weintz
Grabenstraße 29 Tel. 0 24 52 / 6 15 55

Wolfgang Weintz
Jülicher Str. 39 Tel. 0 24 52 / 6 24 21

Rückblick

Eine Session liegt hinter uns, die reich an Höhepunkten war, die aber auch einen noch nie dagewesenen Umstand in den Vordergrund stellte. Die Rede ist vom ausgefallenen Rosenmontagszug. Was schon in den Wochen vor Karneval auf mancher Karnevalistenstirn Sorgenfalten und Schweißtropfen bildete, erreichte am Rosenmontag seinen vorläufigen Höhepunkt – nämlich der Orkan „Vivian“.

Es war weder den Zugteilnehmern noch -zuschauern gegenüber zu vertreten, den Rosenmontagszug durchzuführen. So kam es kurzfristig zur Absage. Dank der soliden Konstruktion unseres Zeltes konnte jedoch der Prinzenball stattfinden. Erfreulich bei allem Unglück war der gute Besuch dieser Veranstaltung. Am 12. Mai 1990 wurde der ausgefallene Rosenmontagszug als „Orkanzug“ nachgeholt. Auch hier hatte der Wettergott kein Einsehen mit uns Karnevalisten. Bei teilweise strömendem Regen lief jedoch ein sehr schöner Zug durch Dremmen. Das anschließende Grillfest fand aufgrund der Wetterlage nicht den erhofften Zuspruch.

Die diesjährige Prinzenproklamation übertraf alles bisher dagewesene. Da wir mit dem Prinzenpaar Gerd und Gertrud Schuckel in dieser Session gleichzeitig auch das Stadtprinzenpaar stellten und daher Gastgeber aller dem Komitee Heinsberger Karneval angeschlossenen Gesellschaften waren, war das Platzangebot leider um ca. 100 Plätze geringer als in den Vorjahren. Dies führte dazu, daß sich am Tag des Vorverkaufs bereits morgens um 4.00 Uhr die ersten Interessenten einfanden. Bis auf einige Ausnahmen konnten jedoch alle Kartenwünsche erfüllt werden. Für die kommende Prinzenproklamation stehen wieder mehr Plätze zur Verfügung. Auch alle anderen Veranstaltungen – besonders der Kinderball und die beiden Disco-Feten – waren sehr gut besucht.



25 Jahre



Grußwort

Joschy Krancan

Vorsitzender der KG Drömmmer Hahne

Ich kann mich noch an die Gründungsjahre des HAHNENSCHREI erinnern. Als Heitzer Klaus uns die Idee für ein Vereinsheft und schon hierfür ein ausgearbeitetes Konzept vorstellte, hätte niemand im erweiterten Vorstand der KG geglaubt, dass das Heft so „einschlagen“ würde.

Sowohl von der Bevölkerung als auch von den Inserenten wurde der Hahnenschrei mit Begeisterung aufgenommen. Für die Karnevalsgesellschaft Drömmmer Hahne war es ein wunderbares Medium, um auf ihre Aktivitäten hinzuweisen.

Wir konnten auch den Dremmener Mitbürgern, die mit Karneval nicht so viel „am Hut haben“, unsere Vielfalt an Aktivitäten nahe bringen.

Dabei können wir auch deutlich machen, dass Karneval nicht nur aus Feiern besteht, sondern dabei viele karitative Projekte umgesetzt werden. Zu unserer Brauchtumpflege gehören zum Beispiel Besuche in Altenheimen, Behinderteneinrichtungen und natürlich in Schule und Kindergarten.

HAHNENSCHREI

Auch können wir durch den Hahnenschrei unsere besonders ausgeprägte Jugendarbeit bekannt machen. Nicht nur dass Trainerinnen ganzjährig mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen trainieren, sondern auch darüber hinaus Ausflüge, Workshops und andere Unternehmungen wahrnehmen, die den Zusammenhalt fördern und stärken.

Der Workshop 2014 findet im Rahmen des Sommerfestes am 30. August statt. Zu diesem Fest laden wir ausdrücklich auch die Eltern aller aktiven Tänzer/innen ein.

Mir ist besonders wichtig zu erwähnen, dass junge Vereinsmitglieder, die erstmalig mit uns beim Zeltaufbau arbeiteten, meistens mit sehr viel Spaß und Freude in der Gemeinschaft mitwirken.

Mir ist über die Jahre jedoch deutlich geworden, dass sich der Hahnenschrei nicht von selbst macht. Immer schon war es schwierig, genug Textbeiträge zusammen zu tragen, um das Heft vier Mal im Jahr zu füllen. Über viele Jahre waren die Texte ausschließlich von Klaus Heitzer verfasst worden, der gelegentlich von anderen Vorstandsmitgliedern unterstützt wurde. Dafür gebührt ihm ein ganz besonderer Dank unserer Gesellschaft.

Bis heute ist es auch für das jetzige Redaktionsteam schwierig, genug Beiträge für das Heft zu finden. Es soll ja für die Leser und die Inserenten interessant sein und bleiben. Daher bitte ich alle, die Ideen und Beiträge für unser Vereinsheft haben, Kontakt zur Redaktion aufzunehmen.

In der Hoffnung, dass der Hahnenschrei noch viele Jahre weiter besteht, möchte ich mich bei allen, die dazu beitragen, bedanken; insbesondere bei unseren Redakteuren Franz Heinrichs und Manfred Streckert, bei allen unseren Inserenten, die die Hefte schließlich finanzieren, und natürlich auch allen unseren Lesern.

Auf das Jubiläum ein dreifaches
Drömm Alaaf und Kikeriki!

Euer Joschy Krancan





Grußwort

Wolfgang Weintz
Präsident des Komitees
Heinsberger Karneval
sowie
Ehrenpräsident der
KG Drömmmer Hahne

Noch heute erinnere ich mich an die Vorstandsversammlung, als Klaus Heitzer uns unter Punkt Verschiedenes den Vorschlag machte, die Bevölkerung Dremmens über die „ernsten Dinge“ einer KG mit einer Veröffentlichung zu unterrichten. Wir stimmten alle zu, ohne dass (so glaube ich heute) wir an einen solchen Erfolg dachten. Aber keiner ahnte, dass Klaus sich bereits ein fertiges Konzept ausgedacht hatte. Der HAHNENSCHREI war geboren.

Etwa 100 Hefte hieß es seitdem, mit allem Möglichen zu füllen. Ernstes und Humorvolles, Erlebtes und Geschehenes war berichtenswert, um es allen Dremmenern in Erinnerung zu bringen. Unvergessen die spontanen Worte und Reime von Peter Pilates, die immer wieder Seiten füllten.

Viel Einsatz und Arbeit einiger Weniger war notwendig, um Viele zu unterhalten, 25 lange Jahre lang. Andere Gesellschaften beneiden die Hahne um diese Erfolgsgeschichte mit immer noch vier Ausgaben pro Jahr.

Ich wünsche den Machern und dem Hahnenschrei auch in Zukunft viel Erfolg sowie den Leserinnen und Lesern viel Kurzweil.

Ich gratuliere nochmals zum Jubiläum mit einem dreifachen Drömmelaaf, einem einfachen Hensberg alaaf für das Komitee und einem lautstarken Kikeriki!

Impressum:

Herausgeber:
Karnevalsgesellschaft
„Drömmmer Hahne“ e.V.
www.droemmer-hahne.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Franz Heinrichs
Manfred Streckert

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben jährlich

Auflage:
1750 Stück pro Ausgabe
Druck: Onlineprinters GmbH
91413 Neustadt a.d. Aisch

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte

Nächster Abgabetermin
für Beiträge ist der 01.09.14
Redaktionsschluss 08.09.14

E-Mail: Hahnenschrei
@droemmer-hahne.de



Ortsring

der Dremmener Vereine



Grußwort

Elisabeth Diart

Ortsring-Vorsitzende

Im Oktober des Jahres 1976 trafen sich Vertreter der Dremmener Vereine zur Gründungsversammlung des Ortsrings. Anlass waren in der Hauptsache die häufigen Überschneidungen der Termine und Veranstaltungen der Vereine. Weiterhin trug damals der Wunsch nach einem Dorffest mit dazu bei, dass die Vereine zu einer engeren Zusammenarbeit kamen.

Der erste Vorsitzende des Ortsrings war seinerzeit der inzwischen verstorbene Präsident der Schützen, Martin Nießen.

Im Jahr 1997 wurde der Ortsring als ordentlicher Verein ins Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragen.

Im Laufe der Zeit wurden unter der Federführung des Ortsrings einige Feste gehalten, wie zum Beispiel das Waidbergfest, das Fest zur Einweihung der Mehrzweckhalle sowie das Dorffest anlässlich der Neugestaltung des Ortskerns.

Sofern Goldhochzeitspaare dies wünschen, gratulieren die Dremmener Vereine mit einem Ständchen. Leider hat dieser Brauch etwas nachgelassen.

Am Vorabend des 1. Mai wird unter der Beteiligung der Feuerwehr, des Trommlerkorps, des Musikvereins St. Josef sowie des Männergesangsvereins vor der Kirche der Maibaum aufgestellt. In den letzten Jahren hat die Schießgruppe der Schützen für den Ausschank gesorgt.

Am Volkstrauertag gedenkt der Ortsring zusammen mit dem Ortsvorsteher und den Musik treibenden Vereinen der Gefallenen der beiden Weltkriege.

Regelmäßig im November eines Jahres treffen sich die Vertreter der Dremmener Vereine zu einer Versammlung, bei der die Termine der einzelnen Vereine bekannt gegeben und koordiniert werden. Das Ergebnis ist der Ortsringkalender.

Gerade die Koordinierung der Vereinstermine zeigt, dass der Ortsring nach wie vor eine Daseinsberechtigung hat.

Ich wünsche der Karnevalsgesellschaft Drömmmer Hahne für die Zukunft alles Gute. Möge der „Hahnenschrei“ noch viele Jahre zur humorvollen Information der Dremmener Bürger beitragen.

Elisabeth Diart



Hahnenschrei Interview

In diesem Jubiläumsheft „25 Jahre Hahnenschrei“ kann es nur diesen Interview-Partner geben:

Klaus Heitzer,

langjähriges Vorstandsmitglied der KG und Ehrenmitglied, ist der Erfinder und quasi „Vater des Hahnenschrei“.

Die Redakteure führten mit ihm ein ausführliches und freundschaftlich-offenes Gespräch, in dem sie teilweise erstaunliche Details aus den Anfangsjahren erfuhren:



Hahnenschrei:

Wer hatte damals vor 25 Jahren die Idee für unsere Vereinszeitschrift?

Klaus:

Ich hatte als damaliger Geschäftsführer die Idee, unsere Aktivitäten in Dremmen auch den Nicht-Karnevalisten bekannt zu machen. Ich war als gelernter Schriftsetzer (ab 1983 selbstständig) in dem Metier tätig und konnte zwischendurch auch während der Arbeit an unserem Heft arbeiten. Allerdings lief das damals nur mit einem Fotosatz-Computer, belichteten Filmen und viel Handarbeit ab. Das Ziel war, die Bevölkerung über die Drömmer Hahne zu informieren und einen Zuschuss für die Vereinskasse zu gewinnen.

Hahnenschrei:

Das sind ja im Grunde heute noch die wesentlichen Ziele. War die Arbeit damals nicht aufwändiger als heute?

Klaus:

Es war von Anfang an so geplant, dass während des ganzen Jahres die KG im Bewusstsein der Dremmener Bevölkerung sein sollte. Auch die eigenen Mitglieder wurden so alle mit den aktuellen Infos aus dem Vereinsleben versorgt.

Hahnenschrei:

Aus den Erfahrungen des derzeitigen Redaktionsteams ist es immer schwierig, Textbeiträge für das Heft zu bekommen. Gab es bei Dir keinen weiteren Redakteur?

Klaus:

Nein, über viele Jahre habe ich neben der häufigeren Unterstützung von Wolfgang Weintz und einzelnen Beiträgen aus dem Vorstand alles alleine geschrieben. Erst als Wolfgang sich dann mit Franz Heinrichs 2004 bereit erklärte, die Presse- und Redaktionsarbeit für die KG zu übernehmen, wurde mir diese Arbeit vor dem Satz des Heftes abgenommen.

Hahnenschrei:

Ist es richtig, dass es nicht beim Vereinsheft blieb, sondern auch die Plakate von Beginn an von Dir gestaltet wurden?

Klaus:

Ja, damals noch mit Bleisatz bzw. Holzlettern für die großen Buchstaben. Ich erinnere mich, dass damals von den Prinzenbildern Klischees angefertigt wurden, damit das Foto auch im Plakat enthalten war. Die Plakate hatten später dann vergrößert das gleiche Layout wie im Heft.

Hahnenschrei:

Gab es auch mal brisante Inhalte oder Beschwerden?

Klaus:

Manchmal gab es schon heikle Geschichten, die als Scherz gemeint waren und mir unter Karnevalisten mit Humor typisch erschienen. In jedem Fall sollte niemand gekränkt werden. Leider kann nicht jeder über sich selbst lachen.

Klaus:

Es war von Anfang an so geplant, dass während des ganzen Jahres die KG im Bewusstsein der Dremmener Bevölkerung sein sollte. Auch die eigenen Mitglieder wurden so alle mit den aktuellen Infos aus dem Vereinsleben versorgt.

Hahnenschrei:

Aus den Erfahrungen des derzeitigen Redaktionsteams ist es immer schwierig, Textbeiträge für das Heft zu bekommen. Gab es bei Dir keinen weiteren Redakteur?

Klaus:

Nein, über viele Jahre habe ich neben der häufigeren Unterstützung von Wolfgang Weintz und einzelnen Beiträgen aus dem Vorstand alles alleine geschrieben. Erst als Wolfgang sich dann mit Franz Heinrichs 2004 bereit erklärte, die Presse- und Redaktionsarbeit für die KG zu übernehmen, wurde mir diese Arbeit vor dem Satz des Heftes abgenommen.

Hahnenschrei:

Ist es richtig, dass es nicht beim Vereinsheft blieb, sondern auch die Plakate von Beginn an von Dir gestaltet wurden?

Klaus:

Ja, damals noch mit Bleisatz bzw. Holzlettern für die großen Buchstaben. Ich erinnere mich, dass damals von den Prinzenbildern Klischees angefertigt wurden, damit das Foto auch im Plakat enthalten war. Die Plakate hatten später dann vergrößert das gleiche Layout wie im Heft.

Hahnenschrei:

Gab es auch mal brisante Inhalte oder Beschwerden?

Klaus:

Manchmal gab es schon heikle Geschichten, die als Scherz gemeint waren und mir unter Karnevalisten mit Humor typisch erschienen. In jedem Fall sollte niemand gekränkt werden. Leider kann nicht jeder über sich selbst lachen.

Hahnenschrei:

Mit dem Satz des Heftes war es ja noch lange nicht getan. Wer hat Dich bei den Fahrten zur Druckerei und dem Verteilen der Heftpakete und Plakate unterstützt.

Klaus:

Das war meine Frau Kathy, ohne deren Hilfe die zusätzlichen organisatorischen Arbeiten nicht erledigt worden wären. Wie so oft in Vereinen, nicht nur der KG, ist die ganze Familie irgendwie mit aktiv.

Hahnenschrei:

Mit dem Heft 1/2012 hast Du dann die gesamte Aufgabe der Herstellung und Herausgabe des Heftes an Franz Heinrichs und Manni Streckert übergeben. Warst Du froh, den Stress viermal im Jahr nicht mehr zu haben?

Klaus:

Ja, es war doch immer sehr viel Arbeit, bis das Heft fertig war. Kritik kam dann gelegentlich von Leuten, die nicht wissen, wie viele Arbeitsstunden in dem Produkt stecken.

Hahnenschrei:

Du hast uns bei der Übergabe nach Kräften unterstützt und mit Schriften, Grafiken u.a.m. sehr intensiv geholfen und damit überhaupt in die Lage versetzt, unser Vereinsheft weiter zu erstellen.

Klaus:

Das war für mich selbstverständlich.

Hahnenschrei:

Was ist abschließend für Dich noch von besonderer Bedeutung?

Klaus:

Dass wir jetzt schon 25 Jahre unser Vereinsheft herausgeben können, war am Anfang nicht abzusehen. Ich danke dabei auch den Inserenten, ohne deren regelmäßige Unterstützung das nicht möglich gewesen wäre. Ich hoffe auf weitere 25 Jahre Erfolg des Hahnenschrei, auch wenn man heute noch nicht weiß, wie im Jahr 2039 Informationen unter die Leute gebracht werden.

Generalversammlung 2014

Am 18. Mai diesen Jahres traf sich die Karnevalsgesellschaft Drömmmer Hahne zur alljährlichen Generalversammlung im Hotel Hansen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Joschy Krancau und der Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung verlas zum ersten Mal Roman Bonn als Geschäftsführer den Geschäftsbericht 2013. Hier zeigte sich, dass die Gesellschaft nicht nur innerhalb einer Karnevalssession aktiv ist, sondern ganzjährig mit vielen Mitgliedern die Veranstaltungen im Ort besucht. Erfreulich ist, dass die Mitgliederzahl seit Jahren gestiegen ist und auch dieses Jahr einen kleinen Anstieg zu verzeichnen hat. Nachfragen zum Geschäftsbericht wurden keine gestellt.

Der Kassenbericht wurde von Irmgard Florack verlesen. Auch sie tat dies zum ersten Mal und ihre Aufregung war deutlich zu spüren. Dass der Vorstand trotz einiger Anschaffungen gut gewirtschaftet hat und die Gesellschaft eine solide Finanzlage aufweist, ging aus dem Kassenbericht hervor. Die anschließenden Nachfragen bezüglich der Entwicklung der Besucherzahlen konnten mit Hilfe des Geschäftsführers zufriedenstellend beantwortet werden.

Die Kassenprüfer Elisabeth Metschukat und Heike Bachmann berichteten von der ordnungsgemäßen Führung der Kasse und beantragten die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde von daraufhin von den Mitgliedern einstimmig entlastet.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ wurde unter anderem die Anschaffung von Vereinshemden beschlossen. (hierzu an anderer Stelle mehr)

Im Anschluss an die Versammlung wurde der Film vom Rosenmontagszug vorgeführt, der von Irmgard Florack und Peter Herberg erstellt wurde.

R. Bonn

Hahenschrei - Doppelquiz

1. Wer nennt uns das korrekte Prinzenjahr von...

Peter Hermanns
Albert Schröder

**kann dies auch belegen und
kann ggf. ein Prinzenfoto bereitstellen?**

Vielleicht gibt es in der Familie der damaligen Prinzen noch Fotos aus der Session oder Unterlagen, die das Prinzenjahr belegen?

2. Wer kennt die Melodie?

Bei der Durchsicht der umfangreichen Geschäftsunterlagen der Gesellschaft fand Roman Bonn einen Zettel mit einem Liedtext:

Refrain:

Wir sind die Hahne, die Drömmmer Hahne,
hoch geht es bei uns her im bunten Fasteleer.
Drei Tage treiben wir es toll
von Herb bis hin zum Bahnepol.
Wir sind die Hahne, die Drömmmer Hahne,
hoch geht es bei uns her im Fasteleer.

Anscheinend gab es wohl ein drittes Vereinslied - vielleicht auch nur in einer Session - zu dem wir jetzt die Melodie suchen. Wer kennt dieses Lied und kann es uns vorsingen, vorsummen? Auch Noten sind willkommen, aber nicht erforderlich.

Wer eine der beiden Quizfragen korrekt beantworten kann, erhält in der nächsten Session eine Eintrittskarte zur Proklamationssitzung oder (exklusiv für Frauen) wahlweise zur Wilden-Weiber-Sitzung.

Wer beide Fragen richtig beantwortet, bekommt zwei Karten.

Bei mehreren richtigen Einsendungen/Mails entscheidet das Los,
wobei die Ziehung vom geschäftsführenden Vorstand nach Prüfung
der Einsendungen erfolgt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Teilnehmer am Quiz erkennen diese Regelung an.

Aus der Redaktion:

So, jetzt liegt es vor Ihnen/Euch, das Jubiläumsheft „25 Jahre Hahnenschrei“. Wir haben uns gedacht, die Originalseiten als zweite Heftumhüllung in dieser Ausgabe nochmals abzdrukken.

Wir haben im umfangreichen Archiv von Klaus die eine oder andere Besonderheit gefunden (s. Interview) und bedanken uns als seine Nachfolger für die hervorragende jahrelange Vorarbeit und die persönlichen Ideen, die vom Namen bis zum Layout von ihm „erfunden wurden“.

Weiterhin freuen wir uns über zugesandte Text- oder Bildbeiträge und bitten nach Möglichkeit um Vorlagen in gängigen Dateiformaten. Eine Besonderheit möchten wir in Abstimmung mit dem Vorstand einführen: **Vereine aus Dremmen können sich im Hahnenschrei mit ihrem Vereinsangebot präsentieren.** Hierzu stellen wir jeweils eine Seite zur Verfügung. (Veranstaltungswerbung ist ausgeschlossen)

Ihr könnt uns per E-Mail erreichen unter
hahnenschrei@droemmer-hahne.de
Eure Redakteure Manni und Franz



Vereinsschießen 2014 - anders als sonst

Wie in jedem Jahr nahm die KG Drömmmer Hahne auch dieses Mal am Himmelfahrtstag am Vereinsschießen der St. Sebastianus-Schützen teil. Franz Heinrichs hatte ein kleines Schießteam organisiert und so konnten wir mit Mella Köster-Moll, Achim Timm, Roman Bonn, Markus Jansen, Harry Kiy und Prinz Manfred Streckert die „Ehre der KG“ verteidigen.



Sehr engagiert ging das Schießen los. Es splitterte oft Holz und das neue „Pokalziel“ schien schon bald zu fallen...aber falsch gedacht! Entweder haben so viele Teilnehmer daneben geschossen oder man hat in diesem Jahr besonders hartes Holz ausgewählt. Jedenfalls war auch beim zweiten Anlauf nach der Mittagspause und bis gegen 17.00 Uhr noch kein Ende abzusehen. Damit der Hauptanlass der Veranstaltung - Königsvogelschuss - überhaupt zum Zuge kam, musste schließlich der Vereinssieger ausgelost werden.

Auch hier die Überraschung: Die Schießgruppe der Schützen, die dem später ausgeschossenen König besonders nahe steht, wurde als Vereinssieger gelost. Aber uns hat die Teilnahme viel Spaß gemacht und die Schützen werden sich auch zukünftig auf unsere Unterstützung verlassen können.

Jakob und sein Fußball-Freundschaftsturnier

Auch dieses Jahr wurden die KG Drömmen Hahne von unserem Zeltwirt Jakob Scherrers eingeladen, am diesjährigen Fußball-Freundschaftsturnier in Straeten (am 12.06.14) Teil zu nehmen.

Leider schaffte die KG Drömmen Hahne es dieses Jahr nicht, eine Mannschaft zu stellen. Dies hielt uns jedoch nicht davon ab, mit einer Abordnung, an diesem sonnigen Samstagnachmittag auf dem Turnierplatz zu erscheinen und die gemeldeten Mannschaften zu unterstützen sowie Jakob Scherrers zu seinem 45 jährigen Jubiläum (als Gründer und Trainer der Frauenfußballabteilung Straeten) zu gratulieren.

Auch ohne eigene Mannschaft hatten die Angereisten mächtig Spaß am Turnier und feuerten nach Leibeskräften alle Mannschaften an. Zum Abend hin gratulierte man der Siegermannschaft (Platz 1. Die Fantastischen 7 aus Straeten) und bedankten uns herzlichst, für die diesjährige Einladung und das super organisierte Turnier.

Wir hoffen dass wir für das folgende Turnier im nächsten Jahr wieder eine eigene Mannschaft stellen können.





Gemütliche Plauderrunde mit Jakob beim Fußballturnier in Straeten



Vereinshemden

Auf der diesjährigen Generalversammlung hat die Gesellschaft beschlossen, einheitliche Vereinshemden anzuschaffen.

Ziel ist die Präsenz der Gesellschaft bei externen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Session hervorzuheben und Mitgliedern, welche nicht Ornatsträger sind, die Möglichkeit zu geben ihre Vereinszugehörigkeit zu zeigen.

Es werden rote Herrenhemden und Damenblusen in verschiedenen Größen angeboten. Diese sind mit einer Stickerei oberhalb der linken Brusttasche versehen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 22,- € pro Hemd/Bluse bei der Bestellung erhoben.

Auf unserem vereinsinternen Sommerfest am 30.08.2014 besteht ganztägig die Möglichkeit, die Hemden/ Blusen anzuprobieren und zu bestellen.

F o t o !



Die Hühnerattacke will hoch hinaus

Hoch, höher, am höchsten. Das war das Motto unseres diesjährigen Ausflugs. Die Hühnerattacke war wieder on tour. Wir wollten den Sessionsabschluss gebührend zu feiern. Im vergangenen Jahr waren wir ja mehr oder weniger erfolgreich auf Geisterjagd gewesen, dieses Mal wollten wir quasi Gipfel erstürmen.

Also machten wir uns gemeinsam am 29.03.2014 nach Viersen auf. Dort hatten wir 2 Std in der Clip`n Climb Kletterhalle gebucht.

Nach einer gründlichen Einweisung und Anlegen der Sicherungsgurte ging es dann los. Jetzt konnte ja nichts mehr schief gehen. Die Erwachsenen bekamen ebenfalls nach einer Einweisung den Clip, um die Sicherungsgurte aus den Haken lösen zu können. Anfänglich noch etwas zögerlich, aber dann zunehmend mutiger, probierten die Kinder die Stationen aus.

Die Schwierigkeiten und Herausforderungen der Stationen waren ganz unterschiedlich. Aber alles war bunt und witzig gestaltet, ob es bunte Kreise an der Wand waren, Tetris-ähnliche Würfel, von innen beleuchtete 90°-Bögen-Abflussrohre, Duschköpfe auf einer Fliesenwand, halbe Kugeln oder sogar eine dunkle Röhre mit fluoreszierenden Griffen, es waren unendliche Möglichkeiten, sich zu erproben. Witzig waren auch grüne Säulen, die frei stehend, immer eine höher als die vorherige, sich spiralförmig bis in schwindelnde Höhe schraubten. Dabei betrug der zu überwindende Abstand zwischen den Säulen bestimmt 50-60cm.

Für die sogenannte Halfpipe zogen die Kinder einen Anzug über, der aus relativ glattem Stoff bestand. Mit Helm geschützt wurden die Mutigen an einer Winde in die Halfpipe hochgezogen und ließen sich dann irgendwann los, so dass die Halfpipe als Rutsche fungierte. Großer Spaßfaktor!

Ganz wenige, ganz Mutige unter den Kids kletterten bis in ca. 5m Höhe um dann von einer Plattform an einen Sandsack zu springen, der weiter weg über dem Abgrund schwebte. Respekt!
Da verflog die Zeit wie im Fluge. Wie, schon vorbei?

Das alles machte natürlich müde, durstig und auch hungrig. Nach einer kurzen Trinkpause in der Kletterbar machten wir uns wieder auf den Weg zurück nach Dremmen. Hier wurde dann bei Familie Bachmann der Backofen angeschmissen und wir verputzten gemeinsam noch leckere Pizzabrötchen. Einige Runden „Just dance“ später, mit der Playstation (was sonst, bei einer Tanzgruppe) wurden die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt und so endete ein vergnüglicher Nachmittag mit der Hühnerattacke.

E. Bonn





WANTED

Dremmen sucht Kinderprinzenpaar und Gefolge

An alle Jungen und Mädchen die Interesse haben im Kinderkarneval mal einen besonderen Platz zu bekleiden.

Nach Karneval ist vor Karneval!

Deshalb nutzen wir, die KG Drömmmer Hahne, die Sommerpause zur Vorbereitung und Planung der nächsten Session. Da es uns wichtig ist, möglichst früh ein Kinderprinzenpaar mit Adjutanten und Kinderelferrat zu stellen, möchten wir hiermit alle interessierten Jungen und Mädchen ab der 3. Klasse bis 12Jahre, die Möglichkeit einräumen sich bei uns zu bewerben.

Bitte füllt den unten angehängten Abschnitt vollständig aus und gebt diesen bis zum 30.08.2014 bei unserer Geschäftsstelle, Herb 16b, Roman Bonn oder Friseur Ulrike Johnen-Rudolf, Lambertusstraße 1, ab.

Diese Information wird nach den Sommerferien auch noch in der Schulpost verteilt. Wir wünschen allen eine schöne Sommerpause und erholsame Ferien.

Das Kinderball- Team

Anmeldung zum: [Kinderkarneval Session 2014/15](#)

Prinz Prinzessin Hoppeditz

Adjutant Elferrat (Bitte zutreffendes ankreuzen)

Name: Alter:

Vorname: Tel.Nr.:

Anschrift:
.....

(Unterschrift Erziehungsberechtigter)

Goodby Eva !

Ich wollt mich, bevor ich gehe, bei den Menschen bedanken
die all die Jahre für mich da waren.
Die mich durch Höhen und Tiefen, bis hier hin gebracht haben.

Ellen Jäger
Alexandra Franzen
Stephanie Heinrichs
Katrín Quasten
Nicole Houben
Anna Crancan
Loreen Krichel
Jasmin Adams
und Fam. Bachmann

Vor allem möchte ich meiner
Mutter danken, die mir jedes
Jahr neue Kostüme genäht-,
und mir das alles ermöglicht
hat.

Danke an die KG Drömmen
Hahne, für die ich die ganzen
Jahre tanzen durfte.

Danke für eine schöne Zeit.



Eva Teixeira

Prinzen

der Karnevalsgesellschaft „Drömmmer Hahne“ e.V. seit 1950

	Albert Schröder †	1983	Willi Lambertz
	Peter Hermanns †	1984	Andrej Janezic
1952	Matthias Vossen †	1985	Helmut Stenz
1953	Matthias Niessen †	1986	Friedel Weintz †
1954	Heinrich Dohmen †	1987	Albert Voss
1955	Karl Heitzer †	1988	Wolfgang Weintz
1956	Johannes Dickmann †	1989	Rudi Schippers
1957	Peter Vleugels †	1990	Gerd Schuckel (Stadtprinz)
1958	Theo Esser †	1991	Peter Pilates
1959	Franz Schiffers †	1992	Lorenz Jöris
1960	Hans Hermanns (Nelle)	1993	Alfons Heitzer
1961	Hubert Körfer †	1994	Guido Jaeger
1962	Ernst Kleine-Nölken †	1995	Heinz-Josef Penders
1963	Paul Sandvoss †	1996	Hans von Krüchten
1964	Heinrich Görtz †	1997	Ralf Herberg
1965	Willi Bonn †	1998	Georg Cremer
1966	Michael Gerhards †	1999	Joschy Krancau (Stadtprinz)
1967	Josef Esser †	2000	Hermann Kremers
1968	Peter Lentzen †	2001	Richard Hamacher †
1969	Rainer Lennartz	2002	Wolfgang Mohr
1970	Heinz-Josef Kuckelmanns	2003	Sascha Schumacher
1971	Josef Henz	2004	Stefan Nowos
1972	Hans Hermanns (Wickese)	2005	Franz Heinrichs
1973	Josef Strökens †	2006	Udo Corsten
1974	Günter Bonn	2007	Mario Bellgardt
1975	Heinz Lintzen	2008	Peter Herberg
1976	Klaus Heitzer	2009	Wolfgang Weintz (Stadtprinz)
1977	Hubert Wirtz	2010	Marcus Köster
1978	Martin Weidener †	2011	Jochen Lintzen
1979	Karl-Josef Jendges	2012	Carlos Teixeira
1980	Werner Schmitz (Stadtprinz) †	2013	Michael Kohnen
1981	Ulrich Prah	2014	Manfred Streckert
1982	Peter Knob		



25 Jahre

Unsere Tanzgarden

Seit etlichen Jahren zählen die Mädchen der beiden Tanzgarden zu den Aktivposten unserer Karnevalsgesellschaft. Durch unermüdlichen Trainingsfleiß haben sie unter der Leitung von Marianne Herberg zu einer beachtlichen Leistungsstärke gefunden. Vor allem aber auch durch ihr diszipliniertes Auftreten bei öffentlichen Veranstaltungen sind sie eine Bereicherung für unseren Verein.

Tanzmariechen Sonja

Seit der vergangenen Session können wir nach langer Zeit wieder mit einem Tanzmariechen aufwarten. Mit Sonja Simons hat sich eine Tänzerin der Karnevalsgesellschaft angeschlossen, die bisher alle Erwartungen übertroffen hat. Durch ihr hervorragendes Können und ihre gewinnende Art hat sie sich schnell in die Herzen des Publikums getanzt. Den meisten in der Bevölkerung ist sie auch als immer freundliche Schornsteinfegerin bekannt.

Wir hoffen, daß sie uns noch lange als Tanzmariechen erhalten bleibt.

Wir bedanken uns

bei allen, die durch den Besuch unserer Veranstaltungen, die Teilnahme am Rosenmontagszug sowie durch Spenden mit dazu beigetragen haben, daß die vergangene Session wieder so erfolgreich verlaufen ist.

Dank auch an die Firmen, die durch Inserate die Herausgabe dieser Broschüre ermöglichen.

Unser Männerballett

Wer kennt sie nicht – die gestandenen Burschen unseres Männerballetts – wenn sie alljährlich bei der Prinzenproklamation als Sitzungshöhepunkt mit Spannung erwartet werden. Sie verstehen es immer wieder, auch zu vorgerückter Stunde, das Publikum zu Begeisterungstürmen hinzureißen.

Was oft so spielerisch aussieht, ist jedoch das Ergebnis monatelangen Probens.

Unter der Leitung von Annelie Lintzen, die mit viel Engagement und Durchsetzungsvermögen diese Proben viele Jahre geleitet hat und jetzt auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist, wird dem Publikum Jahr für Jahr ein neues Programm geboten.

Immer wieder müssen, um den mittlerweile hochgesteckten Ansprüchen unserer Besucher gerecht zu werden, Neuigkeiten auf die Bühne gebracht werden. Dies ist nicht immer so einfach zu bewerkstelligen.

Wer mitmachen möchte oder Ideen einbringen kann, sollte sich bei Wolfgang Weintz melden.

*Harry N.: „Jetzt geht's schon wieder los. Für den Auftritt im Männerballett muß ich sehr schwierige Texte auswendig lernen.“
Darauf der Vorsitzende der KG, Peter K.: „Das kann bei dir ja nur ‚Da, da, da‘ sein!“*

Grenzlandwappen

Unser ehemaliger Vorsitzender Heinz Lintzen wurde beim letztjährigen Kameradschaftsabend für seine Verdienste um das Brauchtum Karneval mit dem Grenzlandwappen geehrt.

Nach Josef Esser und Josef Henz ist er das dritte Vereinsmitglied, dem diese Auszeichnung zuteil wurde.



Gerüch(t)e

Es stimmt, daß Gerd Sch. ab sofort an keiner Freiluftveranstaltung in Dremmen mehr teilnehmen darf. Er wird während aller Festlichkeiten ins Herber Kapellchen eingesperrt, um den Wettergott friedlich zu stimmen.

★

Es stimmt nicht, daß Klaus H. sein Kostüm für den Karnevalssamstag alljährlich beim Zeltverleiher erhält, da während der Session alle Zelte anderweitig genutzt werden.

★

Es stimmt nicht, daß der Vorsitzende Peter K. wegen seines Blutdrucks kein Bier mehr trinken darf. Für ihn hat eine bekannte Brauerei extra zu Karneval eine besondere Gerstensalzmischung zusammengebraut. Die Restbestände kann er ab Aschermittwoch in seinem Geschäft als Tapetenkleister verarbeiten.

★

Es stimmt nicht, daß Helmut St. seine Gewinnsumme aus verschiedenen Glücksspielen zu gleichen Teilen an die Karnevalsgesellschaft und den Sportkegelclub aufteilt. Er hat das ganze Geld schon bei diversen Ausflügen verbraten.

★

Es stimmt nicht, daß die Karnevalsgesellschaft mit der Schützenbruderschaft fusioniert, da laut Satzung des Bund Deutscher Karneval zwischen Aschermittwoch und dem 11. 11. das Tragen von Vereinsinsignien nur bei besonderen karnevalistischen Anlässen erlaubt ist.

★

Es stimmt nicht, daß der Vorstand des TuS „Rheinland“ Dremmen an einem in der ehemaligen DDR abgehaltenen Lehrgang über die gefährlose Besteigung von Wachtürmen teilgenommen hat. Die Herren haben parallel zu einem Trainingslager für die Seniorenabteilung in der Eifel an verschiedenen Hochsitzen heimlich geübt.

Prinzenpaar Gerd und Gertrud Schuckel

Sie waren in der vergangenen Session nicht nur unser Prinzenpaar, sondern auch gleichzeitig das Stadtprinzenpaar von Heinsberg. Die sich hieraus ergebenden vielfältigen Aufgaben wurden von den beiden mit ihren Adjutanten Hans Gräfe und Andrej Janezic sowie fast allen aktiven Vereinsmitgliedern mit Bravour gelöst. Herzlichen Dank an alle, die mit dazu beigetragen haben, daß die Karnevalsgesellschaft „Drömmmer Hahne“ auf allen karnevalistischen Schauplätzen einen hervorragenden Eindruck hinterlassen hat. Dies gilt auch für das Trommler- und Pfeiferkorps Dremmen, das uns bei allen Auftritten begleitete.

Video-Vorführung vom „Orkanzug“

Am Buß- und Bettag (21. 11. '90), 10.30 Uhr, findet im Hotel Cremer die Video-Vorführung vom „Orkanzug“ statt. Gleichzeitig wird an die Fußgruppen und Wagenbauer ein Unkostenbeitrag ausbezahlt. Alle Teilnehmer und Interessenten sind hierzu herzlich eingeladen.

Herausgeber:
Karnevalsgesellschaft „Drömmmer Hahne“ e. V.
Verantwortlich für den Inhalt: Klaus Heitzer